

INFORMIEREN. AGIEREN. VORBEUGEN.



[Bei Demonstrationen vermitteln >](#)

[< Illegale Drogen: Woraus sie bestehen und wie sie wirken](#)

Fußball ist nicht unser Leben, aber unser Alltag!

Polizei im Wochenend-Dauereinsatz rund um die Stadien



Foul beim Fußballspiel

© creativ collection Verlag

Spieler wechseln die Vereine, Trainer werden entlassen und Vorstände nicht wiedergewählt. Einzig die Zuschauer und die polizeilichen Einsatzkräfte scheinen immer präsent zu sein. Fußball ist nicht nur in Deutschland das mit Abstand größte gesellschaftliche Ereignis. Mehr als zwanzig Millionen Zuschauer verfolgen pro Saison bei Wind und Wetter in den Stadien die Spiele der Mannschaften aller Klassen. In den Fußballvereinen wird gesellschaftlich wertvolle Arbeit geleistet. Niemandem kann es daher gleichgültig sein, wenn Schatten auf die „schönste Nebensache der Welt“ fallen; wenn nach einem Spiel mehr über feige Gewalt als über mutige Doppelpässe berichtet wird.

Die Sicherheitslage in der Saison 2015/16

Der „Jahresbericht Fußball“ der Zentralen Informationsstelle Sporeinsätze (ZIS) für die **Saison 2015/2016** führt Zahlen und Fakten zur Sicherheitslage in den Stadien auf: Bei ihrer Arbeit vor Ort in den Stadien registrierten die Landes- und **Bundespolizei** in der Saison 2015/2016 insgesamt 1.265 bei gewalttätigen Auseinandersetzungen verletzte Personen. Das ist ein Anstieg von fünf Prozent im Vergleich zur vorherigen Saison. Unter den Verletzten waren 359 Bundes- und Landespolizeibeamte, 99 Ordner, 348 Störer und 459 Unbeteiligte. Die Zahl der an den Standorten der beiden Bundesligen und der dritten Liga eingeleiteten **Strafverfahren** lag in der Saison 2015/16 bei 7.773 und ist damit im Vergleich zum Vorjahr

um etwa 6,6 Prozent gesunken. Außerdem verhängte die **Polizei** in diesem Zeitraum insgesamt 13.467 freiheitsentziehende beziehungsweise -beschränkende Maßnahmen zur **Gefahrenabwehr**. Diese stiegen im Bereich der ersten beiden Bundesligen mit 28 Prozent deutlich. Insgesamt wurden 152 auf örtliche Stadien begrenzte sowie 677 bundesweit wirksame Stadionverbote ausgesprochen. Die Stadionverbote sind im Vergleich zur Saison 2014/15 gesunken. Das ist ein Indiz dafür, dass die Polizeibehörden und Vereine diese Maßnahme nur nach intensiver Einzelfallprüfung anregen und umsetzen.

Die Einsatzbelastung der Polizei

In Abwandlung des Fußballliedes „Fußball ist unser Leben“ stellt manche Einsatzkraft für sich fest: „Fußball ist nicht mein Leben, aber mein Alltag“. Polizisten aus allen Bundesländern haben in der Saison 2015/2016 anlässlich der 1.159 in der Statistik erfassten Spiele der ersten beiden Bundesligen und der dritten Liga zur unmittelbaren Einsatzbewältigung 2.089.601 Arbeitsstunden geleistet. Das entspricht einem Rückgang von 6,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Durchschnittlich wurden bei jedem Bundesligaspiel 1.954 Arbeitsstunden von der **Landespolizei** und 529 Arbeitsstunden von der **Bundespolizei** geleistet. Während der Einsatz der **Landespolizei** konstant geblieben ist, ist der Einsatz der **Bundespolizei** für anlassbezogene Arbeitsstunden um rund 27 Prozent zurückgegangen. Grund dafür war die im Jahr 2016 zunehmende Einsatzbereitschaft der **Bundespolizei** bei Migrationsangelegenheiten.



Fanblock Schalke 04

© Liedtke, VDP

Ultras und Pyrotechnik

Über die letzten Jahre ist die Zahl der gewaltbereiten Menschen unter den Anhängern der Vereine von Bundes- bis Regionalliga mit etwa 13.650 Personen konstant geblieben. Die meisten Mitglieder der sogenannten „Ultra“-Gruppierungen sind männlich und zwischen 21 und 25 Jahre alt. Die **Polizei** beobachtet eine Steigerung der Aggressivität von Angehörigen der „Ultra“-Gruppierungen sowie eine Solidarisierung untereinander, wenn Mitarbeiter der Ordnungsdienste und Einsatzkräfte der **Polizei** gegen die Mitglieder einer „Ultra“-Gruppe einschreiten. Diese Verhaltensweisen, die der **Polizei** bereits aus der Vergangenheit bekannt waren, wurden auch im Berichtszeitraum der Saison 2015/2016 vermehrt beobachtet. Häufig wird im Stadion **Pyrotechnik** gezündet – insbesondere im Stehplatzbereich und zu Beginn beider Spielhälften. Gezündelt wird im Sichtschutz übergroßer, teilweise den ganzen Fanblock überspannender Fahnen und Transparente. Dadurch werden Videoüberwachungsmaßnahmen der Sicherheitskräfte unterlaufen und die Ermittlung und Identifizierung von Tatverdächtigen erheblich erschwert. Zusätzlich verstecken sich die Täter mit hochgezogenen Schals bzw. ins Gesicht heruntergezogenen Kapuzen. Durch die starke Rauchentwicklung kommt es regelmäßig zu teilweise erheblichen Gesundheitsschädigungen, von denen auch viele unbeteiligte Stadionbesucher betroffen sind.






Das „Nationale Konzept Sport und Sicherheit“

Es wird viel getan, um Fußballereignisse zu aufregenden, aber friedlichen Erlebnissen zu machen, bei denen außer dem Rasen niemand zu Schaden kommt. Der „Nationale Ausschuss für Sport und Sicherheit“ (NASS) entwickelt seit 1993 fortlaufend das „Nationale Konzept Sport und Sicherheit“. Hier werden Maßnahmen beschrieben, die von der Fanbetreuung im Rahmen der Sozialarbeit über bundesweit abgestimmte Stadionordnungen bis hin zur Erarbeitung von Rahmenrichtlinien für Ordnungsdienste und bauliche Sicherheitsstandards für Stadien reichen. Die NASS ist als Allianz gegen Gewalt breit aufgestellt: Ihr gehören der Deutsche Fußballbund, der Deutsche Sportbund, der Deutsche Städtetag, die Innenministerkonferenz, die Jugendministerkonferenz, die Sportministerkonferenz, das Bundesministerium des Innern und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend an. Die Beteiligten sehen vor allem die Gefahr, dass Jugendliche unter dem Einfluss gewaltbereiter Personen oder Gruppen aggressive Verhaltensmuster lernen bzw. festigen. Ausschreitungen bei Fußballspielen schaden nicht nur dem Ansehen einzelner Vereine, sondern dem Sport allgemein und der staatlichen Gemeinschaft

insgesamt, insbesondere wenn zum Beispiel bei Fußballspielen im Ausland deutsche Gewalttäter auftreten.

FL (31.03.2017)

Folgende Artikel könnten Sie auch interessieren:

-  [Die Strategie hängt vom Spielplan ab](#)
-  [Reisechaos vor Fußballspielen](#)
-  [Auf konstant hohem Niveau](#)
-  [Gewalttätige Fußballfans](#)
-  [Gezielt gegen Gewalttäter im Fußball vorgehen](#)

[Alle Artikel dieser Kategorie](#)

Weitere Infos für Jugendliche



Du wirst gemobbt? Dann wehr dich dagegen!

Video: Hilfe bei Cybermobbing

Du wirst gemobbt? Dann wehr dich dagegen! [Mobbing übers Netz ist...\[mehr erfahren\]](#)



Beratungsangebote unterstützen betroffene Familien

Salafisten werben um Jugendliche

Zunehmend schließen sich junge Menschen extremistisch islamistischen...[\[mehr erfahren\]](#)



Kriminelle Verführer im Netz

Die „Loveboy“-Methode

Melina war 14, als sie sich veränderte. Sie schwänzte immer öfter die...[\[mehr erfahren\]](#)



Tipps zur Vorbeugung und Deeskalation

Richtig reagieren bei drohender Gewalt

Die Pöbelei in der Bahn, die Schlägerei vor der Disko, der nächtliche...[\[mehr erfahren\]](#)



Die fatale Presseflut nach Amoktaten in Schulen

„Man darf dem Täter kein Gesicht geben“

Prof. Dr. Herbert Scheithauer, Entwicklungs- und Klinischer...[\[mehr erfahren\]](#)
